

## **Aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 25.02.2014**

### **Stadtmitte Korntal - Ergebnis der Fassadenkommission**

(nie) Dem Gremium wurde in der Sitzung das planerische Konzept für die Gestaltung des Grundstücks in der neuen Stadtmitte in Korntal vorgestellt. Die Firma Godel Planen & Wohnen plant hier die Errichtung eines Gebäudekomplexes, in dem sowohl Einzelhandel und Gastronomie als auch Wohnraum das Herzstück der neuen Stadtmitte bilden. Um eine hohe städtebauliche Qualität zu erreichen, wurden vom Planungsbüro drei Entwurfsvarianten für die Fassadengestaltung vorbereitet, die von einer Fassadenkommission bewertet wurden. Detailfragen wie die Dachform oder die Gestaltung und Gliederung der Fassade wurden im Laufe des Planungsprozesses geklärt. Der Gemeinderat stimmte dem vorgestellten Ergebnis der Fassadenkommission zu.

### **Zukunftsfähige Volkshochschularbeit in Korntal-Münchingen**

#### **- Fortbestand der eigenständigen Volkshochschule Korntal-Münchingen e.V.**

Vor dem Hintergrund der schwierigen Finanzlage in den Kommunen gab es seit längerem Überlegungen, wie gemeinsam mit allen Volkshochschulen im Landkreis praktikable gemeinsame Organisationsmodelle gefunden werden können, die sowohl Qualität als auch Standard der seitherigen Arbeit vor Ort weiterhin gewährleisten könnten. Zur Debatte standen hierbei auch die Bildung eines möglichen Zweckverbands oder die Fusion mit der kreiseigenen Schiller-Volkshochschule. Die seit 1949 bestehende, eigenständige Volkshochschule Korntal-Münchingen hat eine lange Tradition und genießt auch über die Stadtgrenzen hinaus einen hervorragenden Ruf. Das umfangreiche Kursangebot wird jährlich von über 6.300 Teilnehmern in Anspruch genommen. Dabei erwirtschaftet die Volkshochschule hohe Deckungsbeiträge und arbeitet im Vergleich zu anderen Volkshochschule sehr effektiv, was dem sehr hohen persönlichen Einsatz der Volkshochschulleitung und ihrer Mitarbeiter mit zahlreichen unbezahlten Überstunden geschuldet ist. Kooperationen mit den Schulen, die Brückenprojekte, das Kurspatenmodell und nicht zuletzt auch die Beteiligung am Zukunftskonzept zeigen deutlich die starke lokale Verankerung der Volkshochschularbeit in der Stadt. Bei einer Fusion mit der Schiller-Volkshochschule würde das Personal der städtischen Volkshochschule zwar 1:1 übernommen, aber die Präsenz vor Ort wäre deutlich eingeschränkt. In den Sondierungsgesprächen für eine mögliche Fusion mit der Schiller-Volkshochschule des Landkreises konnten deren Vertretern keine Zusagen bezüglich des Kursangebots vor Ort und der Mitbestimmung hinsichtlich des Programms abgerufen werden. Angesichts dieser Sachlage musste davon ausgegangen werden, dass Korntal-Münchingen keine Sonderkonditionen eingeräumt werden, es somit nur noch ein deutlich eingeschränktes Kursangebot vor Ort und kaum Möglichkeiten der Programmmitgestaltung geben würde. Um die Fortführung der Volkshochschularbeit auf dem jetzigen Niveau zu ermöglichen, beschloss der Gemeinderat gemäß dem Antrag der Volkshochschule, für eine bedarfsgerechte personelle Ausstattung der Geschäftsstelle den städtischen Jahreszuschuss ab 01.01.2014 um 30.000 € auf künftig 78.550 € anzuheben. Die Möglichkeit der jährlichen tariflichen Anpassung im Rahmen des TVöD wird beibehalten, ebenso die weiteren Zuschüsse in Form von Mietkostenverrechnungen und Übernahme der Bewirtschaftungskosten für das gemeinsam mit der Musikschule genutzte Gebäude („alte Lateinschule“) in Korntal. Die Stadt behält sich jedoch vor, das Thema Zusammenschluss bzw. andere Trägerschaft erneut aufzugreifen, wenn es die Finanzlage der Stadt erfordert, Freiwilligkeitsleistungen einzugrenzen. Mit dem Erhalt

der Eigenständigkeit wurde den Vertretern der Volkshochschule nun auch ermöglicht, Ideen wie die Bildung einer „Strohgäu-Volkshochschule“ zusammen mit benachbarten Volkshochschulen mittelfristig weiter zu verfolgen.

### **Kooperation der städtischen Musikschule mit der Flattichschule**

#### **- Förderung der "Musikprofilklassen" im Grundschulbereich**

##### **(Vereinsförderung)**

Auf Grundlage der Leitlinien der vorhergehenden Landesregierung wurde zur Stärkung der frühkindlichen Entwicklung und Bildung das Modell „Singen – Bewegen – Sprechen (SBS)“ entwickelt. Seit zwei Jahren findet diese Vorschulbildung nun bereits an den Kindertagesstätten Tubizer Straße und Ruhrberg statt und wird vom Land finanziell gefördert. Die ursprünglich auch im Grundschulbereich angedachte konsequente Fortführung und Förderung dieses Modells wurde allerdings von der jetzigen Landesregierung für den Schulbereich zurückgenommen, so dass derartige Kooperationen in den Nachbarkommunen wie Ditzingen, Bietigheim-Bissingen und Ludwigsburg verstärkt auf freiwilliger Basis ohne Unterstützung des Landes durchgeführt werden. Die Musikschule Korntal-Münchingen bietet seit verganginem Jahr ebenfalls ein fächerübergreifendes Schulprojekt in Form von sogenannten „Musikprofilklassen“ an der Flattichschule an, welches regen Zuspruch findet. Wesentlicher Inhalt dieses Schulprojekts ist das Ziel, die Kinder fächerübergreifend in ihren Kompetenzen zu schulen, abgestimmt auf den jeweiligen Bildungsplan (Fächerverbund Mensch-Natur-Kunst „MeNuK“). Durch aktives Singen, Musizieren, Tanzen und Theater spielen soll die Persönlichkeitsentwicklung positiv gefördert werden, ebenso das Entwickeln von Körpergefühl und Koordination sowie die Erfahrung von zielgerichtetem Arbeiten mit den Ausdrucksmitteln Musik, Theater und Tanz. Pro Klassenstufe ist eine „Musikprofilklasse“ vorgesehen, mit einer Schulstunde pro Woche am Vormittag. Da die Musikschule finanziell nicht in der Lage ist, die hierfür anfallenden Kosten vollständig selbst aufzubringen, beantragte sie städtische Unterstützung. Die Personalkosten pro „Musikprofilklasse“ und Schuljahr (= 1 Schulstunde pro Woche) bewegen sich derzeit in der Größenordnung von rund 2.400 € pro Jahr. Der Gemeinderat beschloss, die anfallenden Personalkosten zur Hälfte in Form eines Sonderzuschusses zu übernehmen.

### **Essensversorgung an den städtischen Mensen**

#### **- Erweiterung des Angebots am Gymnasium**

#### **- Anhebung der Essenspreise**

Angesichts gestiegener Nachfrage beschloss der Gemeinderat die Ausdehnung der Essensversorgung am Gymnasium durchgängig auf vier Tage in der Woche. Dieses erweiterte Angebot erfolgt vorbehaltlich einer nachhaltigen Nachfrage von mindestens 60 Essen pro Tag.

Zudem werden die Essenspreise für ein Schüleressen zum Schuljahr 2014/15 wie folgt angehoben:

|                      |                  |                |
|----------------------|------------------|----------------|
| Mensa Realschule     | (seither 3,25 €) | künftig 3,50 € |
| Mensa Gymnasium      | (seither 3,25 €) | künftig 3,50 € |
| Mensa Werkrealschule | (seither 2,50 €) | künftig 2,80 € |

Die pauschalierten Essenspreise für die Kernzeit- und Hortbetreuung bleiben unverändert.

## **Änderung der Entgeltbestimmungen für das Freizeitbad Münchingen**

Nachdem die letzte allgemeine Erhöhung der Badegebühren zum 01.07.2010 erfolgte, sind sowohl die Energiepreise als auch die Personalkosten weiter stark angestiegen. Auf Grund dieser Entwicklung und gleichzeitig dringend erforderlicher Unterhaltsmaßnahmen verschlechterte sich das Ergebnis des Betriebszweigs Freizeitbad der Stadtwerke in dem betreffenden Zeitraum spürbar. Der Kostendeckungsgrad liegt damit im Planjahr 2014 voraussichtlich bei rund 60 Prozent. Unter Berücksichtigung der Haushaltssituation der Stadt und weiterer anstehender Unterhaltsmaßnahmen beschloss der Gemeinderat eine moderate Erhöhung der Eintrittspreise zum 1. Juli 2014. Der reguläre Eintrittspreis wird um rund 5 Prozent, der Preis der Jahreskarte um rund 10 Prozent erhöht. In Anbetracht der gebotenen Nutzungsmöglichkeiten für Jahreskartenbesitzer war bei der bisherigen Staffelung eine zu starke Rabattierung festgestellt worden. Die vom DLRG und den Unterwasserfreunden zu zahlende Nutzungsentschädigung beträgt zurzeit 40,00 €/Stunde. Hier wurde ebenfalls eine Erhöhung um 5 Prozent auf 42,00 €/Stunde beschlossen.